

Bilder einer Ausstellung, nicht von Mussorgskij

Autor(en): **Gisi, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **37 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862222>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erscheinungen in einem kleinen persönlichen Kreis Freunde zu finden, die es schätzen Autoren zu lesen, die den lauten Werberummel meiden.

Die Lyriker Karl Kuprecht und Paul Gisi hegen zudem die Meinung, dass Kunst nicht nur «soziales Engagement» bedeutet, sondern *auch* dem Menschen zur Beglückung da sein kann und muss. In einer Welt der verschiedensten «-ismen» ist es herrlich Gedichte zu finden, die die tiefsten Schichten des Menschseins in bildhaften Versen einzufangen versuchen.

Die Verlagsadresse lautet: Aiolos-Verlag, Silbergasse, 6315 Oberägeri.

Bilder einer Ausstellung, nicht von Mussorgskij

*Ein musizierender Engel vom Genter Altar van Eycks,
Vermeers Dame vor dem Spinett stehend,
da Vincis Madonna in der Felsengrotte,
Rembrandts edler Disput der Gelehrten,
Botticellis Geburt der Venus,
Canalettos grossartige Venedigbilder,
Velasquez' Ariadnepavillon der Villa Medici zu Rom,
Lukas am Flügelaltar in der Brera von Mategna,
Tizians sprechendes Selbstbildnis,
Memlings Martyrium des Heiligen Sebastians,
Piero della Francescas Legende des Heiligen Kreuzes,
Giottos Erscheinung im Kapitelsaal von Arles,
die grossen visionären, apokalyptischen Bilder
Domenico Grecos der Dreifaltigkeit –
seine Allegorie des Heiligen Bundes,
sein Andreas und Franziskus, sein Toledo,
sein Petrus und Paulus, sein Lukas,
sein Hieronymus im Kardinalsornat,
die Taufe Christi, Marias Himmelfahrt,
sein Thomas, sein Johannes, seine Hirtenanbetung,
sein unbeschreiblicher Laokoon –
seine Bilder, Bilder einer Ausstellung,
unserer aller Menschen Bilder,
Bilder einer umfassenden Wirklichkeit.*

Paul Gisi

(aus «Werkhauptprobe acht», 1972)